

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

sah, das Dokument unterzeichnet, das nach dem Willen seiner Urheber Deutschland aus der Reihe weltgeltender Mächte auslöschen sollte.

Doch hoch über allem Menschlichen waltet das Schicksal. Es verteilt seine Lose nach unerforschlichen Gesetzen. Es läßt Völker entstehen, rüstet sie mit Kraft und Willen und stellt sie vor gewaltige Aufgaben. Es schenkt ihnen den Stolz auf ihre Vergangenheit und den Glauben an ihre Zukunft. Es warnt sie vor Überhebung und vor Schwäche.

Wenn aber die Zeit erfüllt ist, unterwirft es sie einer furchtbaren Probe, damit sie erkennen mögen, was echt ist an ihnen und was Schein, was richtig und was falsch.

Wer Augen hat zu sehen und Ohren zu hören, der mag seinen Urteilspruch hinnehmen und ihm sich unterwerfen, auch wenn er ihn nicht begreift. Nicht als ein unabänderliches und für alle Ewigkeit gültiges Urteil. Denn es gibt im Leben der Völker kein Unabänderlich und kein Ewig. Sondern als eine Mahnung für die Zukunft.

Dieser Zukunft sind ungeheure Opfer gebracht. Eine Einsaat ist hergegeben, vor deren Größe Herz und Verstand sich beugen in Trauer und Entschlossenheit.

Daß sie aufgehe, zum Nutzen des Vaterlandes, daß aus den Gebeinen der Toten eine Generation erwachse, treu und tapfer und männlich wie jene — das ist unser Gebet.